

SCHULE

OHNE RASSISMUS

SCHULE

MIT COURAGE

ALTERSDISKRIMINIERUNG?

NICHT MIT UNS!

ZUSAMMEN GEGEN ALLEIN



SOR- Gruppe
Humboldt- Gymnasium Cottbus

Konzept zum Projekt „Altersdiskriminierung? Nicht mit uns!“

Wir, das SOR-Team, sind ein Zusammenschluss von Schüler:innen aus verschiedenen Klassenstufen des Humboldt Gymnasiums Cottbus. Was uns so besonders macht? Alle Mitglieder unserer Gruppe arbeiten freiwillig in ihrer Freizeit mit dem Ziel, die Gesellschaft toleranter zu machen, angefangen bei unseren Mitschüler:innen. Alles was wir tun, tun wir aus sozialem Interesse. Wir wollen ebenfalls etwas an die Gesellschaft, beziehungsweise an bestimmte Personengruppen, zurückgeben, die uns zur Seite stehen und unterstützen, wie zum Beispiel die Senior:innen.

Unsere Projekte sind sowohl schülergeleitet als auch schülergeführt und -zentriert. Nachdem unsere Projekte aufgrund von Corona leider etwas eingeschlafen sind, starten wir dieses Jahr mit unserem Projekt „Altersdiskriminierung? Nicht mit uns!“ sehr motiviert durch.

Unser diesjähriges Projekt besteht aus insgesamt zwei Projekttagen. Am ersten Tag (10.07.23) bieten wir Workshops innerhalb und außerhalb der Schule an. Es werden Aktivitäten für und mit Schüler:innen sein. Die Gruppen in den unterschiedlichen Workshops werden gemischte Gruppen aus Senior:innen und Schüler:innen sein.

Bis jetzt geplante Aktionen sind:

- Escape Room
- Workshop „Teamwork“ im Piccolo-Theater
- Radtour
- Paddeltour
- Zeitzeugengespräche
- Aktivitäten in Alterssimulationsanzügen (z. B. einkaufen)
- Sehschwäche-Simulation (genauere Aktivität noch nicht festgelegt)
- Rollstuhlbasketball
- mit Rollstühlen durch Cottbus (Wie barrierefrei ist unsere Stadt?)

Zurzeit befinden wir uns noch in der Findungsphase und sind immer offen für neue Vorschläge und tatkräftige Unterstützung.

Der zweite Tag des Projekts (11.07.23) wird ein Schulfest sein, bei dem Senior:innen aus ganz Cottbus herzlich willkommen sind. Geplant ist ein ca. zweistündiges Spiel-Sportfest mit einem daran anschließenden Kulturprogramm. Danach werden die Sieger:innen des Spiel-Sportfestes geehrt.

Bei unseren Aktionstagen geht es hauptsächlich darum, dass unsere Mitschüler:innen in Kontakt mit den Senior:innen kommen und alle gemeinsam positive Erfahrungen sammeln, kurzum: einen schönen Tag erleben.

Da unsere Schule leider nicht barrierefrei ist, können wir uns nicht um die besondere Pflege aller Senior:innen kümmern. Deshalb ist es wichtig, dass die betreffenden Personen ihr Pflegepersonal mitbringen.

Nun fragen sich wahrscheinlich viele, warum wir uns gerade so ein umfangreiches und komplexes Thema ausgesucht haben. Die Antwort ist ganz einfach: In einer Diskussion ist uns aufgefallen, wie wenig Senior:innen in unserer Gesellschaft integriert sind. Sie werden nicht wirklich beachtet, werden benachteiligt und ausgeschlossen. Dies wollen wir jedoch ändern. Unser Ziel ist es, Vorurteile und Hemmschwellen abzubauen. Wir wollen Ältere integrieren, Empathie schaffen und Aufmerksamkeit auf dieses (auch systematische) Problem lenken. Wir möchten die Schüler:innen zum Denken anregen und neue Kontakte knüpfen. Dies sind jedoch nur unsere kurzfristigen Ziele.

Unsere langfristigen Ziele sind Kooperationsverträge mit zum Beispiel Seniorenwohnheimen oder dem Seniorenbeirat. Hinzu kommt, dass wir das zukünftige Verhalten und Verständnis der Schüler:innen in Zusammenhang mit diesem Thema ändern möchten.

Wir, die SOR-Gruppe, organisieren dieses Projekt vorrangig für unsere Mitschüler:innen, denn wir wollen sie für dieses Thema sensibilisieren. Glücklicherweise dient unsere Zielstellung aber genauso den Senior:innen. Alle Beteiligte sollen für sich persönlich etwas mitnehmen.

Dieses Projekt führen wir mit (bisher) folgenden Kooperationspartnern durch:

- BTU
- DEB
- Piccolo Theater Cottbus
- Blinden-und-Sehbehinderten-Verband Brandenburg e.V. (BSVB)
-

Wir befinden uns noch auf der Suche und im Gespräch mit weiteren Kooperationspartnern.

Uns ist es sehr wichtig zu erwähnen, dass es in diesem Projekt weniger darum geht, über Diskriminierung zu informieren, sondern eher darum, aktiv dagegen vorzugehen.